

# Sachstandsbericht zur Umsetzung des Leitbildes Pirna 2030

Berichtsjahr 2012



Stadt Pirna  
Fachgruppe Stadtentwicklung  
Am Markt 1/2  
01796 Pirna

## **Vorbemerkungen**

Das Leitbild „Pirna 2030“ wurde am 18.07.2006 durch den Stadtrat beschlossen (BVL-06/0321-61.0). Unter Beschlusspunkt 3. wurde aufgenommen, dass der Stadtrat jährlich über die Umsetzung in Form eines Berichtes zum Stand der Umsetzung zu informieren ist.

Der vorliegende Bericht umfasst das Berichtsjahr 2012. Die Stadtverwaltung Pirna und ihre städtischen Gesellschaften setzen die im Leitbild ausgewiesenen Leitsätze und Leitlinien mit Nachdruck um. Für den aktuellen Bericht wurden daher alle im Jahr 2012 gefassten Beschlüsse auf ihre Zielkonformität mit dem Leitbild ausgewertet. Ferner konnten Zuarbeiten der städtischen Gesellschaften über die Aktivitäten im Betrachtungszeitraum berücksichtigt werden. Sofern zugänglich, wurden abschließend aktuelle statistische Daten eingearbeitet.

Der vorliegende Bericht gibt einen schnellen und umfassenden Überblick über wesentliche Aspekte der Stadtentwicklung und zeigt, soweit möglich, mittels Indikatoren tendenzielle Entwicklungen auf. Somit versteht sich der Bericht als erster Schritt hin zu einem umfassenden Monitoring der Stadtentwicklung. Mittelfristiges Ziel sollte es sein, auf kleinteiliger räumlicher Ebene ein auf den Zielen des INSEK aufbauendes indikatorenbasiertes umfassendes Monitoring der Umwelt- und Lebensqualität zu etablieren. Dies sollte die Grundlage für ein Controlling der Ergebnisse und der Steuerung von Intensität und Form der Umsetzungsinstrumente (z.B. Förderprogramme) sein.

## **I. LEITSPRUCH**

### **In Zukunft P!RNA**

#### **Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz**

Der Leitspruch ist bislang außerhalb des Leitbildes wenig in Erscheinung getreten. Er vermittelt die besondere Lagegunst Pirnas, wirbt für den Wohnstandort und verdeutlicht eine selbstbewusste und zukunftsorientierte Grundhaltung. Der Leitspruch ist somit wenig überprüfbar, so dass erst auf der Ebene der Leitsätze und der ausformulierten Leitlinien eine Auswertung erfolgen kann.

## **II. LEITSÄTZE und LEITLINIEN**

Im Folgenden werden zu den ausformulierten Leitlinien die in diesem Bereich geleisteten Aktivitäten beschrieben. Um Dopplungen zu vermeiden, sind Querverweise in den Fällen angezeigt, wo Maßnahmen in unterschiedlichen Leitlinien wirksam geworden sind.

## LEITSATZ 1

### P!RNA 2030 – die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgern

#### A Bürgerliches Engagement

**Die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen und Interessengruppen gestalten das Zusammenleben in ihrer Stadt durch Kreativität und Eigenverantwortung aktiv mit und engagieren sich auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens. Stetige Kommunikation, gemeinsame Diskussionen über die Stadt und nachbarschaftliche Netzwerke mobilisieren die Bürger und schaffen Identität.**

#### Ehrenamtspreis

Im Januar 2012 wurden zum fünften Mal die Ehrenamtspreise der Stadt verliehen. In diesem Jahr gingen die Preise an Peter Kraetsch (TSV Graupa), Rolf-Peter Thiel (Singe Gemeinschaft Harmonie) und Eberhard Hofmann (Volkssolidarität, Ortsgruppe Graupa).

#### B Weltoffen und tolerant

**Die Pirnaer Bürger sind weltoffen und tolerant. Alle Bevölkerungsgruppen, Glaubensrichtungen und Nationalitäten werden aktiv in das politische, kulturelle und soziale Leben der Stadt einbezogen. Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung haben in Pirna keinen Platz. Pirna pflegt intensiv die Beziehungen zu den Partnerstädten.**

#### EU-Modellprojekt DIVERSE CITY

Anfang 2012 wurden die Ergebnisse des bundesweiten EU-Modellprojektes „DIVERSE CITY“ vorgelegt, welches von 2009-2011 die Entwicklung von Strategien zur Förderung von Integration und Teilhabe in kleinen und mittelgroßen Kommunen untersuchte. Die zentrale Zielsetzung der Projektaktivitäten bestand darin, den Handlungsbedarf vor Ort zu ermitteln und gemeinsam mit den Beteiligten strategische und praktische Lösungen zu erarbeiten. 62 Migranten aus 18 unterschiedlichen Herkunftsländern wurden u.a. zu ihren alltäglichen Erfahrungen mit Behörden, zu ihren Befindlichkeiten, zu ihrer Partizipation an öffentlichen Angeboten und der eigenen Engagement in ihrer neuen Wahlheimatstadt Pirna befragt. Daraus sowie aus Erkenntnissen der thematischen Auseinandersetzungen während des Projektverlaufs und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Einsichten konnten zehn praktische Handlungsempfehlungen für die Stadt Pirna formuliert werden, die zur Förderung der Integrationsprozesse vor Ort, zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie zur effizienteren Nutzung und Einbeziehung vorhandener Ressourcen beitragen können.

#### Arbeit der Aktion Zivilcourage e.V

Die Aktion Zivilcourage e.V. setzt sich aktiv für die Stärkung von Demokratie, Offenheit, Zivilcourage und Vielfalt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein. Im Jahr 2012 sind zwei Veranstaltungen hervorzuheben. Zum einen wurde das 10. Jubiläum des „Marktes der Kulturen“ unter dem Motto „Wir feiern Vielfalt“ mit mehreren tausend Besucher/innen gefeiert. Das interkulturelle Fest gab den Menschen der Region die Möglichkeit, einander unabhängig von Herkunft und Lebensweise kennenzulernen. Im November und Dezember 2012 wurde die multimediale Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, in der Stadtbibliothek Pirna gezeigt. Das Ausstellungsprojekt wurde von der Aktion Zivilcourage initiiert und gemeinsam mit einer Vielzahl lokaler Partner/innen umgesetzt. Über 3.900 Menschen ließen sich von

dem Projekt begeistern, das auch ein umfassendes Rahmenprogramm beinhaltete. Weitere Aktivitäten waren verschiedenste Informations-, Bildungs-, Beratungs- und Präventionsangebote sowie interkulturelle Begegnungen. Dies waren zum einen mehrere deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zum Thema „Menschenrechte vor der Haustür“ als auch ein deutsch-israelischer Fachkräfteaustausch.

#### Kundgebung am 18. Februar in Dresden

Die Schüler des Herder-Gymnasiums sowie der Evangelischen Grund- und Mittelschule haben einen Programmbeitrag für die Veranstaltung „Mit Mut, Respekt und Toleranz – Dresden kennt Farbe“ am 18. Februar 2012 in Dresden gestaltet. Mit diesem Projekt setzten sich junge Menschen für ein demokratisches und weltoffenes Miteinander in unserer Gesellschaft ein.

#### Teilnahme am 1. Sächsischen Landespräventionstag

Die Stadt Pirna nahm im Februar 2012 am 1. Sächsischen Landespräventionstag in Chemnitz teil. OB Klaus-Peter Hanke referierte gemeinsam mit dem Präsidenten des Sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz sowie dem stellvertretenden Leiter der Polizeidirektion Oberes Elbtal/Osterzgebirge zum Thema „Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verantwortungsträger im Umgang mit extremistischen Gruppierungen“. Somit konnte die vorzeigbare positive Entwicklungen in der Stadt Pirna und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge deutlich gemacht und die Erfahrungen der Stadt Pirna im Umgang mit extremistischen Gruppen weiter gegeben werden.

#### Markt der Kulturen

Der Markt der Kulturen ist als interkulturelles Fest mittlerweile ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender. Die Veranstaltung ist als Zeichen für Toleranz und Demokratie, gegen Rechts-extremismus, gegen Intoleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit zu verstehen. Auch im Jahr 2012 begeisterte der Markt der Kulturen mehrere tausend Menschen auf dem Pirnaer Marktplatz. An der Veranstaltung nahmen im Juni über 30 Bühnenbeiträge, mehr als 70 Stände und über 650 Mitwirkende im Rahmen eines 14-stündigen Programms auf zwei Bühnen teil. Vielfältige Angebote von Vereinen, Schulen, Initiativen, Institutionen und Ländern sorgten für eine weltoffene und herzliche Atmosphäre bei den Besuchern, aber auch für reichlich Informationsgewinn. Der Markt der Kulturen steht für Aufgeschlossenheit sowie Toleranz und zeigt jedes Jahr auf das Neue, wie lebens- und liebenswert Pirna und die Region sind.

#### Städtepartnerschaften

Die Stadt Pirna unterhält rege städtepartnerschaftliche Beziehungen zu Varkaus, Longyuon, Decin, Boleslawiec, Remscheid und Baienfurt und freundschaftliche Beziehungen zu Reutlingen. Hauptanliegen der Städtepartnerschaften ist es, neben den offiziellen Kontakten zwischen den Repräsentanten der Partnerstädte auch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Pirnaer Bevölkerung sowie den Einwohnern der Partnerstädte zu fördern. Auch 2012 gab es genügend Anlässe, die Städtepartnerschaften zu pflegen:

- Durchführung einer städtepartnerschaftlichen Fotoausstellung von Schülern im Pirnaer Rathaus „Aus Nachbarn werden Freunde“ von Schülern der Pestalozzi-Mittelschule und der Základní škola Decin (Grundschule) der Partnerstadt Decin,
- Durchführung der 22. Bürgereise der Partnergemeinde Remscheid, bei der 65 Remscheider Bürger zu Gast in Pirna waren,

- Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages zwischen der Pestalozzi-Mittelschule und der Partnerschule in Decin, mit der seit mehreren Jahren bereits intensive Kontakte gepflegt werden,
- Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde zwischen den Freiwilligen Feuerwehren in Copitz und Eisenerz (Österreich), hier finden seit 2007 intensive Kontakte statt.

Darüber hinaus trat die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna (KTP) dem Städtepartnerschaftsverein Pirna e.V. bei.

#### Aufwertung des Soldatenfriedhofes an der Rottwerndorfer Straße

Ende 2012 wurde die Restaurierung des Soldatenfriedhofes in der Pirnaer Südvorstadt abgeschlossen. Dabei erfolgte die Rückversetzung des sowjetischen Ehrenmals vom Friedenspark auf den Friedhof. Vorher wurde das Ehrenmal gereinigt und fehlende Teile ersetzt. Im Vorfeld erfolgte eine Aufwertung des Friedhofes durch Gehölzschnitt, Neupflanzungen und Wegereinigungen.

### **C Vereinsleben**

**Die große Identifikation der Pirnaer Bürger mit ihrer Stadt spiegelt sich in reger Vereinstätigkeit, Initiativen und Stadtfesten wider. Pirna fördert die vielfältige Vereinslandschaft und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft. Das Vereinsleben hat eine wichtige kulturelle und sozial-integrierende Funktion, trägt aber auch dazu bei, das positive Image der Stadt in der Außenwirkung zu fördern.**

#### Vereine und Mitgliedschaften

Die Stadt Pirna ist durch ein fassettenreiches und reges Vereinsleben geprägt. In über 170 Vereinen mit ca. 4.000 Freiwilligen ist ehrenamtliches Engagement ein selbstverständlicher aber auch unerlässlicher Bestandteil des kommunalen Lebens und der kommunalen Daseinsfürsorge. Dies trifft ebenso für viele Bürgerinnen und Bürger zu, welche im privaten Bereich, außerhalb des Vereinslebens, uneigennützig und freiwillig für andere Menschen tätig sind. Schwerpunkte der Vereinstätigkeiten sind die Bereiche Musik, Kunst, Kultur, Heimatgeschichte, Schulwesen, Stadtentwicklung/Denkmalschutz und Naturschutz. In Pirna bestanden 2012:

- 44 soziale Vereine,
- 44 Sportvereine,
- 37 Kulturvereine,
- 27 Vereine der Kinder- und Jugendarbeit,
- 22 sonstige Vereine.

Die Bedeutung des Vereinslebens wird durch die Entwicklung der Mitgliedszahlen dokumentiert. Hier liegen jedoch nur die Statistiken der Sportvereine vor (siehe Leitsatz 5C).

#### Unterstützung der Vereinsarbeit

Durch den Ausschuss für Kultur-, Bürger- und Ordnungsangelegenheiten erhielten die Vereine und Institutionen im Sport- und Sozialbereich im Laufe des Jahres 2012 einen Zuschuss in Höhe von 200.000 €. Die Stadt unterstützte zudem die Kulturvereine mit 36.000 € und der Ausschuss für Kultur-, Bürger- und Ordnungsangelegenheiten vergab Zuschüsse in Höhe von 4.550 € für Städtepartnerschaftsprojekte.

## **D Integration von Behinderten**

**Um Behinderten und Nichtbehinderten ein gleichgestelltes Leben zu ermöglichen, werden bei allen kommunalen Entscheidungen und Maßnahmen die besonderen Belange behinderter Menschen sowie die Ziele der Barrierefreiheit berücksichtigt. Behinderte Kinder und Jugendliche sind in Tageseinrichtungen und Schulen integriert.**

### Umrüstung Ampelanlagen

Die Stadt Pirna hat im Frühjahr 2012 die Ausstattung von Fußgängerampeln an wichtigen Kreuzungen mit Tonsignalen für Sehbehinderte abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 60.000 Euro investiert, um acht Anlagen zusätzlich mit akustischen Freigabesignalen auszurüsten, durch die Sehbehinderte am Geräusch erkennen können, ob sie gehen dürfen oder nicht und in welcher Richtung die Freigabe erfolgt. Die letzte Umrüstung erfolgte an der Kreuzung Lohmener Straße/Basteistraße in Copitz. Damit wurde ein weiterer Schritt getan, um die Mobilität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu verbessern.

## **LEITSATZ 2**

### **PIRNA 2030 – die Stadt mit engagierten Unternehmen und Branchenvielfalt in der Wirtschaftsregion Dresden**

## **A Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung**

Die Potenziale an vorhandenen Branchen sowie die hervorragenden überregionalen Verkehrsanbindungen auf Straße, Schiene und Wasserweg ermöglichen eine stabile wirtschaftliche Grundlage für die prosperierende Stadt. Die Entwicklung neuer Standorte bietet attraktive Ansiedlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Ein breites Angebot für das mittelständische Gewerbe, für Handwerk, Handel und Dienstleistungen komplettiert die Strukturen. Gemeinsam mit Pirnas Wirtschaftsförderungsgesellschaft und den Akteuren aus Politik und Verwaltung werden Ansiedlungs- und Standortverlagerungswünsche übergreifend und kompetent unterstützt und realisiert. Pirna hat eine führende Rolle in der Wirtschaftskooperation ‚Region Dresden‘, erfüllt die im Regionalkonzept dokumentierten Leitlinien mit Inhalten und verpflichtet sich, durch spezifische Maßnahmen an deren Umsetzung mitzuwirken und die Bedeutung der Region innerhalb Europas somit zu stärken.

### Gewerbebilanz

Nachdem die Bilanz der Gewerbean- und -abmeldungen in den letzten Jahren keinen einheitlichen Trend aufwies, wurden 2012 deutlich mehr Ab- als Anmeldungen registriert.

<b>Gewerbean- und -abmeldungen</b>						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anmeldungen	298	347	345	288	299	212
Abmeldungen	282	346	331	313	281	292
Saldo	16	1	14	-25	18	-80

Quelle: Statistisches Landesamt Kamenitz

### Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“

Die Stadtentwicklungsgesellschaft schloss 2012 mit zwei Unternehmen neue Grundstückskaufverträge für weitere gewerbliche Ansiedlungen. Eine Handelsgesellschaft mit Schwerpunkt in den Bereichen technische Anlagen, Maschinen und Kfz-Zubehör sowie ein Unternehmen, das Systembauelemente herstellt und montiert werden ihren gemeinsamen Geschäftssitz an der Glashüttenstraße errichten.

### Förderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) Alt-Copitz

Pirna wurde 2009 für das Gebiet „Alt-Copitz“ in das Städtebau-Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) aufgenommen. Ziel des Programms ist die Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches um die Hauptstraße sowie dessen Profilierung und Aufwertung als Standort für Wirtschaft, Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Im Jahr 2012 wurden im Rahmen des Programms insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Fortführung der Umgestaltung der Hauptstraße (Gesamtkosten ca. 1,6 Mio. €),
- Gehwegbefestigungen bzw. Neubau im Bereich der Albert-Barthel-Straße und der Lohmener Straße.

### **B Nutzung und Ausbau vorhandenen Potenzials**

**Pirna ist das einzige Mittelzentrum im oberen Elbtal und im Landkreis. Pirnaer Unternehmen sind in sächsischen Netzwerken aktiv, die durch die regionale Wirtschaftsförderung große Unterstützung erfahren. Kernkompetenzen sind die Branchen Metall- und Fahrzeugzulieferindustrie, Sandsteinverarbeitung und Gießerei. Betriebe der Hochtechnologie und Forschungseinrichtungen expandieren zunehmend ins Dresdener Umland. Pirna bietet dazu exzellente Möglichkeiten. Wirtschaftsförderung im Verbund, kulturelles und touristisches Marketing sowie der Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit den Umlandgemeinden werden forciert.**

### Gewerbeansiedlungen

Die im Gewerbegebiet „An der Elbe“ ansässige Firma Ulrich Anlagen- und Maschinenbau GmbH erwarb 2012 ein weiteres Grundstück an der Hugo-Küttner-Straße von der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP). Das Unternehmen vergrößert seine Produktionsfläche damit um ca. 750m<sup>2</sup>. Die Investitionssumme betrug ca. 1 Mio. Euro.

### Kulturelles und touristisches Marketing

Die Stadt hat für die Haushaltsjahre 2011/12 insgesamt 300 T€ zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem kommunikativen Konzept für ein integriertes Marketing der Stadt Pirna (Stadtmarketingkonzept) bereitgestellt. Dieser Prozess wird von der AG Stadtmarketing (Stadt, Tochtergesellschaften, Stadträte) gesteuert. Folgende Maßnahmen wurden 2012 umgesetzt:

- Vorbereitung für die Vergabe eines Dachmarketingkonzeptes für das Stadtmarketing,
- Vorbereitung der Neugestaltung des innerstädtischen Informations- und Wegeleitsystems im Corporate Design,
- Aufstellung neuer Stadtpläne in 3D-Visualisierung im Bereich der Altstadt,
- finanzielle Unterstützung des Citymanagement Pirna,
- Installation einer Effektbeleuchtung für das Schloss Sonnenstein,
- Installation der touristischen Beschilderung der Rundwege um das Schloss Sonnenstein.

## **B Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen**

**Pirna mobilisiert alle Aktivitäten, die vorhandenen Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und weitere zu schaffen. Ziel ist ein hoher Anteil an Arbeitsstätten für die Einwohnerinnen und Einwohner Pirnas Vorort und die Senkung der Arbeitslosenquote. Eine optimale Koordinierung von Familie und Beruf sowie die gerechte Verteilung der Erwerbstätigkeit werden unterstützt. Die Heranbildung qualifizierter Fachkräfte wird durch die Initiative Schule - Wirtschaft frühzeitig gefördert.**

### Arbeitslose und Beschäftigte

Im Jahr 2012 waren in Pirna durchschnittlich ca. 2.100 Personen als arbeitslos gemeldet. Gegenüber 2011 verringerte sich die Arbeitslosenzahl um 9%. Die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Hartz IV) ist seit 2006 rückläufig und belief sich 2012 auf 2.630 Gemeinschaften. Auf die Unterstützungsleistungen nach SGB II waren ca. 4.530 Pirnaer, d. h. fast jeder neunte Einwohner, angewiesen.

<b>Arbeitslose in Pirna</b> (Jahresmittel)					
2007	2008	2009	2010	2011	2012
3.141	2.780	2.796	2.496	2.347	2.133
<b>darunter Langzeitarbeitslose</b> (Jahresmittel)					
1.464	1.118	1.031	974	931	927

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Pirna, d. h. die in der Stadt vorhandenen Arbeitsplätze, hat sich im Vergleich zu 2011 geringfügig auf etwa 13.850 Arbeitsplätze erhöht. Aus der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige geht für das Jahr 2012 folgendes „Ranking“ entsprechend den Beschäftigungszahlen hervor:

- Gesundheits- und Sozialwesen: 2.546 Beschäftigte
- Öffentliche Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung: 2.184 Beschäftigte
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: 1.932 Beschäftigte
- Einzelhandel: 1.260 Beschäftigte
- Erziehung und Unterricht: 954 Beschäftigte
- Baugewerbe: 662 Beschäftigte
- Sonstige Wirtschaftszweige: 4.309 Beschäftigte

<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte mit Arbeitsort Pirna</b> (Stand zum 30.06.)					
2007	2008	2009	2010	2011	2012
12.419	12.574	13.341	13.394	13.818	13.847

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Erweiterung Finanzamt (Sanierung Liebenausches Vorwerk und Waisenhaus)

Im Juni begannen die Planungen zur Sanierung des Gebäudekomplexes durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). Zwischen 2013 und 2015 wird hier das neue Finanzamt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durch Zusammenlegung der bisherigen Finanzämter Pirna und Freital entstehen. Damit wird sich ab 2015 die Zahl der in Pirna tätigen Finanzbeamten von derzeit 150 auf knapp 300 erhöhen.



## **C Internationalität**

**Pirna baut seine Rolle als Brückenpfeiler zur Landeshauptstadt Dresden, der Sächsisch-Böhmischen Schweiz und dem EU-Nachbarland Tschechien sowie Europa weiter aus und gestaltet sie durch Aktivitäten und internationale Zusammenarbeit aktiv mit.**

### Erfahrungsaustausch mit weißrussischen Bauexperten

Im Herbst 2012 besuchte eine Delegation des weißrussischen Bauministeriums Pirna. Teilnehmer der Delegation waren Prüflingenieure, die sich mit dem geltenden EU-Normen des Bauwesens vertraut machten und mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung Erfahrungen im Hinblick auf die Vorgehens- und Verfahrensweise bei öffentlichen Bauprojekten austauschten.

### Deutsch-tschechischer Erfahrungsaustausch zum Thema Klimaschutz und Energieeffizienz

Im Mai besuchten 30 tschechische Gäste unter Federführung des tschechischen „Zentrums für Transport und Energie“ (Centrum pro dopravu a energetiku) Prag die Städte Pirna und Heidenau, um sich über den Stand bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und Maßnahmen zum energieeffizienten Bauen zu informieren. Dies geschah im Rahmen verschiedener Vorträge und mit vor-Ort-Terminen der Kita „Naseweis“, im Blockheizkraftwerk des Geibeltbades und im Biomasseheizkraftwerk Dresden.

## **LEITSATZ 3**

**PIRNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur**

## **A Profilierung als Zentrum im Kulturräum Dresden**

**Pirna hat sich durch seine geografische Lage an der Elbe und seine mittelalterlich geprägte Stadtstruktur mit attraktiven Freiräumen und Blickbeziehungen ins obere Elbtal zu einem kulturellen und touristischen Zentrum in der Region Dresden entwickelt. Die städtischen und regionalen Besonderheiten werden gepflegt und gefördert.**

### pirnatürlich

Die Veranstaltungsreihe „pirnatürlich – Feiern und Genießen in einer alten Stadt“ wartete auch 2012 mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auf. Das Highlight war neben der Pirnaer Hofnacht, der Jazz-Nacht, dem Pirnaer Tresen, dem Markt der Kulturen und das sommerliche Stadtfest sowie der Weihnachtsmarkt.

## **B Baukultur und kulturelles Leben**

**Kulturdenkmäler, eine vielfältige Museumslandschaft und ein lebendiges Kunst- und Kulturgeschehen schaffen nach innen und außen Identität, verleihen Charakter und Ansehen. Sie fördern Integration, Bildung, soziale Kommunikation, Information sowie Unterhaltung und sorgen für einen hohen Wohn- und Freizeitwert für Bürger, Unternehmen und Gäste der Stadt. Pirna nimmt mit Engagement seine Verantwortung wahr, die wertvollen Strukturen der Altstadt sowie die kulturhistorisch bedeutsamen Bauten, Kunstschatze und kulturellen Einrichtungen zu erhalten, zu pflegen und diese einer breiten interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.**

### Altstadtsanierung

Die seit Anfang der 1990er Jahre betriebene Altstadtsanierung ist mittlerweile weit vorangeschritten und steht kurz vor dem Abschluss. Mit Stand Jahresende 2012 waren über 90% der 332 Baugrundstücke im Sanierungsgebiet Altstadt saniert. Dank der Stadtsanierung, in die bislang knapp 80 Mio. € Fördermittel von Bund, Land Sachsen und Stadt Pirna geflossen sind, hat sich die Altstadt wieder in ein mittelalterliches Kleinod verwandelt. Sie hat sich zudem von einem größtenteils kaum noch bewohnbaren Stadtteil hin zu einem lebendigen und als Wohnstandort gefragten Gebiet entwickelt. Nahezu alle städtischen Feste und Veranstaltungen finden hier statt. Der Fokus der künftigen Sanierungstätigkeiten wird sich künftig über die Altstadt hinaus auf die weitere Innenstadt und dort konkret auf einzelne (Groß)Vorhaben richten.

### Sanierung Schlossberghang

Nachdem Ende 2011 bereits die Sanierung des Schlosses Sonnenstein als Verwaltungssitz des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu Abschluss gebracht werden konnte, erfolgte im Frühjahr 2012 auch die Freigabe der sanierten und wiederhergestellten Terrassengärten am stadtseitigen Schlossberghang. Hier wurde die historische Situation als Gartenanlage mit Fußwegen, Terrassen und Ruhepunkten rekonstruiert. Im Zusammenhang mit dem sanierten Schloss und den wiederhergestellten Festungsanlagen (Bastionen) entstand hier ein Ruhepunkt, der sich auch aufgrund der Aussichtsmöglichkeiten in kurzer Zeit zu einem touristischen Magneten der Altstadt entwickelt hat. Insgesamt wurden in den ersten Bauabschnitt der Schlossberghangsanierung ca. 2,65 Mio. € investiert. Für die kommenden Jahre ist nun die Sanierung des Canaletto- und Promenadenweges bis zur Gedenkstätte Sonnenstein sowie die Sicherung und Ordnung des Schlossberghanges unterhalb des Canalettoweges vorgesehen.

### Richard-Wagner-Stätten in Graupa

Die Sanierung des Jagdschlusses ist Teil der seit 2006/07 laufenden Gesamtsanierung der Richard-Wagner-Stätten Graupa. Bereits 2006/07 wurde das Lohengrinhaus als einziger authentischer und museal genutzter Lebensort Wagners in den neuen Bundesländern saniert und im Mai 2009 mit der überarbeiteten Dauerausstellung „Wagners Kapellmeisterjahre in Dresden. 1842 – 1849“ eröffnet. In der ersten Etage befinden sich die nach einer historischen Beschreibung von Gustav Adolph Kietz rekonstruierten Wagner-Wohnräume. Der Schlossumbau startete 2008. Für den Umbau sind 5,4 Mio. € samt musealer Ausstattung und Gestaltung der Außenanlagen veranschlagt. Obwohl die Sanierungsarbeiten 2012 noch nicht abgeschlossen sind, starteten im Februar die Richard-Wagner-Stätten Graupa im Jagdschloss mit ihrem Veranstaltungsprogramm für 2012. Die offizielle Eröffnung findet im Januar 2013 mit der Dauerausstellung über Richard Wagner statt.

### Sanierung und Umnutzung des Speisehauses des Strömungsmaschinenwerkes

Das auf dem Sonnenstein befindliche denkmalgeschützte Speisehaus des ehemaligen „VEB Entwicklungsbau Pirna“ (später VEB Strömungsmaschinenbau Pirna) ist ein wertvoller Sachzeuge der DDR-Architektur. Das in den 1950er Jahren gebaute Haus ist ein moderner Stahlbetonskelettbau mit halbrundem Treppenhaus. Nach über 15 Jahren Leerstand konnte das Gebäude 2011 an einen Investor verkauft werden, der hier im Sommer 2012 mit der Errichtung von Loftwohnungen begann.

### Sanierung und Umnutzung des alten Gutshofes Breite Straße 2

Nachdem das Gebäude Ende 2010 in den Besitz der Stadt Pirna gelangte, wurden 2012 die Planungen zur Sanierung und Umnutzung fortgeführt. Der Anfang des 18. Jahrhunderts errichtete

Gutshof ist einer der wenigen weitgehend original erhaltenen Sachzeugen der historischen Vorstadtbebauung und befindet sich zudem in städtebaulich exponierter Lage. Vorgesehen ist, das Gebäude für eine gewerbliche Nutzung wieder herzustellen.

## **C    Tourismus**

**Das Tourismuskonzept der Stadt ist auf Angebote für Familien, Städte- und Naturtouristen sowie Sportinteressierte ausgerichtet. Pirna profitiert dabei von seinen vielfältigen touristischen Potentialen und Ressourcen sowie den geschichtlichen und geografischen Vorzügen und stärkt damit seine Bedeutung als nationales und internationales Reiseziel in der Region. Pirna ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Dresden und in die Sächsisch-Böhmische Schweiz. Besonders attraktiv sind Touren auf dem Elberadweg und Dampfschifffahrten auf der Elbe. Pirna erweitert seine touristischen Angebote, baut die dazugehörige Infrastruktur weiter aus und verstärkt das Marketing, um den Tourismus zu einer tragenden und zukunftssträchtigen Säule der Wirtschaftsstruktur zu entwickeln und den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen**

### Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein Pirnas entwickelt. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Hier sind vorrangig die überregional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten wie das von Canaletto 1753/54 gemalte Marktplatz-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, dem Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und dem Geburtshaus des Ablasspredigers Johannes Tetzl zu nennen. Weitere auch überregional bedeutsamen touristische Highlights sind die ehemalige Festung Sonnenstein, die ab 2012 wieder von Touristen erobert werden kann, die Richard-Wagner-Stätten Pirna-Graupa, das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelien Ausstellung sowie weiteren Botanischen Sammlungen. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen weiterhin zur Verfügung das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen.

Gegenüber 2011 war ein deutlicher Aufschwung in der touristischen Entwicklung festzustellen. Die Zahl der nach Pirna reisenden Gäste erhöhte sich um 27%, die Zahl der Übernachtungen sogar um 40%. Dieses Wachstum ist auf eine seit Jahren stetig steigende Nachfrage nach den regionalen Angeboten (u.a. Wandern entlang des Malerweges, Radfahren am Elberadweg) sowie die Erweiterung des touristischen Angebotes in Pirna selbst (Tom-Pauls-Theater, Schlossberghang) zurückzuführen. Neben den offiziell statistisch erfassten Gästezahlen in den gewerblichen Einrichtungen ist von weiteren ca. 60.000 Ankünften bzw. 250.000 Übernachtungen im privaten Beherbergungsmarkt bzw. im „Grauen Beherbergungsmarkt“ (Verwandten- und Bekanntenbesuche) auszugehen. Neben den Übernachtungsgästen gilt es die Tagesbesucher zu berücksichtigen. Hierbei werden erfahrungsgemäß jedem offiziell erfassten Übernachtungsgast 10 Tagesgäste gegenübergestellt. Damit ergab sich 2012 eine Frequenz von ca. 1,3 Mio. Tagesgästen in Pirna.

<b>Touristische Kennzahlen Pirna</b> (für Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Betten)						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Beherbergungsstätten	14	17	19	20	18	22
angebotene Betten	755	800	850	859	844	855
Ankünfte	36.094	36.678	38.112	39.245	39.043	49.391
Übernachtungen	93.948	90.811	93.216	92.273	93.957	131.105

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen/KTP

### Stadtmuseum Pirna

Das 1861 begründete Pirnaer Stadtmuseum zählt zu den ältesten Einrichtungen seiner Art in Sachsen. Es ist ein kulturhistorisch ausgerichtetes Museum und bewahrt eine regional sehr bedeutsame Sammlung. Die Ausstellungen werden in den Gebäuden des ehemaligen Dominikanerklosters, im ehemaligen Sommerrefektorium und Kapitelsaalgebäude präsentiert. Es handelt sich um die bedeutendsten erhaltenen Bauten der Dominikaner in Sachsen. Als stadt- und kulturhistorisches Museum wendet es sich an alle Bürger und Besucher der Stadt. In seiner Programmatik übernimmt es eine wichtige Aufgabe bei der Herausbildung einer historisch grundierten Identität der Bürger.

Im Laufe des Jahres 2012 wurden folgende Ausstellungen, die teils überregional große Beachtung fanden, realisiert:

- Made in GDR. 40 Jahre Spielzeuggeschichte(n),
- Ausflug zum Film. Malerei, Graphik und DEFA-Filmbilder. Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Projektpartner: Deutsches Institut für Animationsfilm,
- Jochen Fiedler. Gesichter einer Landschaft,
- Ausstellung zum 70. Jahrestag der Vernichtung von Lidice. In Zusammenarbeit mit Festival Mitte Europa,
- Von der Matrjoschka bis zur Ritterburg.

Diese Ausstellungen verzeichneten knapp 8.500 Gäste. Einen hohen Stellenwert hatte 2012 wieder das museumspädagogische Programm. Insgesamt fanden 125 museumspädagogische Veranstaltungen statt. Erarbeitet wurde eine Angebotsmappe, die insbesondere Schulen und Lehrkräften zur Verfügung steht. Die Angebote sind mit den Lehrplänen der Schulen abgestimmt. Neben den ständigen Angeboten wurden begleitend zu den Sonderausstellungen spezielle Programme entwickelt. Die Fortführung der von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden geförderten Galeriekonzerte mit Kunstbetrachtung und populärwissenschaftliche Vorträge gehörten ebenfalls zum Jahresprogramm 2012. Im Oktober 2012 war das Stadtmuseum Pirna Gastgeber für die Tagung „Neue Forschungen zu sächsischen Klöstern. Ergebnisse und Perspektiven“. Diese Tagung wurde vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Pirna vorbereitet und ausgerichtet. Die 80 Teilnehmer berieten über den Stand der Forschungen zum Publikationsprojekt „Sächsisches Klosterbuch“, an dem auch das Stadtmuseum Pirna mitarbeitet.- Für interessierte Pirnaer gab es im Rahmen der Tagung den öffentlichen Abendvortrag „Johannes Tetzl“. Referent war Prof. Enno Bünz von der Universität Leipzig.

<b>Besucherzahlen Stadtmuseum</b> (Erwachsene, Ermäßigte, Familien, Sonderkarten, Freikarten)					
2007	2008	2009	2010	2011	2012
8.426	6.481	10.057	9.252	10.942	8.414

Quelle: KTP

### Richard-Wagner-Stätten

Die Sanierung des Jagdschlusses ist und die Einrichtung der neuen multimedialen Dauerausstellung „Wagner in Sachsen“ sind Teil des Gesamtprojektes „Richard-Wagner-Stätten Graupa“.

Im Jahr 2012 wurden im Lohengrinhaus 11 Veranstaltungen angeboten. Außerdem erhielten im Rahmen eines Tages der offenen Tür und anlässlich des Tages des Offenen Denkmals zahlreiche Neugierige die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des noch im Bau befindlichen Jagdschlusses zu werfen. Mit der 4. Wagner-Wiese, einem Familientag „Von Jung und Alt für Jung und Alt gestaltet“, und der Performance „Wagner für Mutige“ zum Graupaer Ortsfest wurden für das regionale, nicht vordergründig auf Wagner und klassische Musik fixierte Publikum, populäre Angebote zum Besuch der Wagner-Stätten geschaffen. Mit der Ausstellung „Mein lieber Schwan“ wurde insbesondere für ein jüngeres Publikum ein Angebot zum Museumsbesuch entwickelt. Zur Ausstellung, die über Wagners Oper „Lohengrin“ informierte, gehörte ein Video, das zusammen mit Pirnaer Gymnasiasten entwickelt wurde

Die seit 2008 geplante Dauerausstellung „Richard Wagner in Sachsen“ im Jagdschloss Graupa wurde 2012 inhaltlich vertieft und fertiggestellt. Unter dem Aspekt „Keine Angst vor Wagner – Oper ist ein Erlebnis!“ entstand eine Exposition, die sich in einer Symbiose von konventionellen (Exponate, Faksimiles) und modernsten (Klangportalen, Touchscreen, Holografie) Ausstellungsmethoden im historischen Schlossambiente präsentiert. Im Obergeschoss des Jagdschlusses entstand ein attraktiver Konzert- und Veranstaltungssaal mit variabler Bestuhlung und kleiner Bühne. Damit das Jahr 2013 und damit die neue Wagner-Dauerausstellung erfolgreich starten kann, wurde insbesondere im dritten und vierten Quartal des Berichtszeitraumes die Werbearbeit erweitert und die Zusammenarbeit mit den Tourismuseinrichtungen in Dresden und dem Umland erheblich intensiviert.

<b>Besucherzahlen Richard-Wagner-Stätten</b>					
2007	2008	2009	2010	2011	2012
3.070	3.042	3.607	3.814	3.816	4.822

Quelle: KTP

### Geibeltbad

Das von den Stadtwerken Pirna betriebene Geibeltbad konnte 2012 etwa 247.000 Besucher zählen. Mit ca. 18.500 Besuchern gehörte die Freibadsaison 2012 wiederum nicht zu einer besucherstarken Sommersaison. Das Angebot des Ganzjahresbades mit den Sommerpreisen wird sehr gut genutzt. Die Saunalandschaft konnte 2012 rund 49.500 Besucher begrüßen. Damit wird die Saunalandschaft sehr guten ausgelastet. Im Jahr 2012 erfolgte die energetische Sanierung des Glasdaches über dem Nichtschwimmerbecken. Nach zehn Jahren Dauerbetriebes wurden die Dichtungen der Dachkonstruktion ausgetauscht und neue Glasscheiben mit einem wesentlich besseren Wärmeschutz eingebaut. Mehr als 50% der Badegäste kommen aus Dresden und der näheren Umgebung.

<b>Besucherzahlen Geibeltbad</b>					
2007	2008	2009	2010	2011	2012
220.270	219.545	227.706	229.361	227.912	247.009
<b>darunter Freibadgäste</b>					
15.700	17.216	18.000	21.400	15.463	18.652

Quelle: Stadtwerke Pirna

### Waldcamping

Der ebenfalls von den Stadtwerken Pirna betriebene Waldcampingplatz Pirna-Copitz wurde 2012 von ca. 6.200 Gästen besucht. Die Besucherzahlen haben sich somit stabilisiert. Der Platz verfügt über 141 Caravanplätze, einen Familienbungalow, vier Mietcaravans und zwei Zeltwiesen.

<b>Besucherzahlen Waldcamping</b>					
2007	2008	2009	2010	2011	2012
6.119	5.680	6.033	5.000	6.100	6.214
<b>Übernachtungszahlen Waldcamping</b>					
27.534	22.300	23.300	23.301	24.100	23.361

Quelle: Stadtwerke Pirna

### Dampfschiffverkehr

Die Sächsische Dampfschiffahrt konnte 2012 einen Umsatz von ca. 7,9 Mio. € erwirtschaften (2011: 8,6 Mio. €) und rund 634.000 Passagiere befördern (2011: 693.000 Passagiere). Pirna ist mit den Fahrtlinien „Elbtallinie“, „Elbtal Express“ und „Nationalpark Linie“ erreichbar.

### Sanierung des Postaer Hafens zum Wasserwander-Sportboothafen

Im April 2010 beschloss der Pirnaer Stadtrat die Unterstützung des Sportvereins Fortschritt Pirna bei der Sanierung des Postaer Hafens und dem gleichzeitigen Ausbau zum Wasserwander-Sportboothafen. Der Ausbau war Teil eines Projektes zur Schaffung der Infrastruktur für einen grenzüberschreitenden deutsch-tschechischen Wasserwanderweg an der Elbe. Die geschätzten Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf ca. 2,4 Mio. €, wobei sich die Stadt Pirna mit 250 T€ an der Maßnahme beteiligen wollte. Die Maßnahme sollte ab 2013 im Wesentlichen mit Unterstützung von EU-Fördermitteln umgesetzt werden. Dazu wurde im Laufe 2011 mit der Aufstellung eines B-Planes begonnen, um alle rechtlichen Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Vorhabens zu klären. Im Dezember 2012 erfolgte jedoch die Ablehnung seitens der Fördermittelstelle, da der grenzüberschreitende Effekt des Projektes im Vergleich zu den beantragten Mitteln als zu gering eingeschätzt wurde. Das B-Plan-Verfahren wird jedoch weitergeführt, um die planungsrechtliche Grundlage für die spätere Umsetzung von Einzelmaßnahmen auch ohne Fördermitteln zu schaffen.

## **D Pirna die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events**

**Die Angebots- und Aufenthaltsqualität in der Stadt wird durch ein gezieltes Stadtmarketing und die Vernetzung von Kultur- und Einzelhandelsangeboten in der Innenstadt gesteigert. Die Branchenvielfalt in Handel und Gastronomie ist herausragend; ihr Erhalt wird gefördert. Vielfältige Kultur- und Tourismusangebote mit spezifischer stadteigener Prägung werden weiter qualifiziert und zu einem überregionalen Markenzeichen ausgebaut. Die Entwicklung von Fußgängerpassagen in der Innenstadt zum „Kaufhaus Altstadt“ hat den individuellen „Erlebniseinkauf“ zum Ziel, unter Beibehaltung und Erweiterung der stadtypischen Einzelhandelsstruktur.**

### pirnatürlich

Bereits traditionell sind die Veranstaltungen von „pirnatürlich“, einer Veranstaltungsreihe, die in Zusammenarbeit zwischen den Einzelhändlern mit städtischen Gesellschaften und anderen Organisationen regelmäßig (6 x im Jahr) Bürger der Stadt Pirna und ihre Gäste einlädt. Mit diesen

Veranstaltungen wird auch Potential aus der umgebenden Region nach Pirna angezogen, die über die Veranstaltungen zum regelmäßigen Einkaufsbesuch oder allgemeinen Aufenthalt in Pirna angeregt werden.

### Stadtfest

Auch im Jahr 2012 bildete das Stadtfest den Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen. Das Fest lockte zahlreiche Besucher nach Pirna, für die ein buntes Programm für Jung und Alt gestaltet wurde. Über 130 verschiedene Stände brachten Farbe in das Stadtbild. Im Ergebnis konnte den ca. 30.000 Besuchern wie gewohnt ein facettenreiches, umfangreiches 3-Tages-Programm an zahlreichen Spielstätten im Pirnaer Stadtgebiet geboten werden. Zu erleben war ein umfangreiches Bühnenprogramm. Dabei begeisterten viele Künstler der unterschiedlichsten Genres mit Rock, Pop, Schlager, Tanz oder Comedy die Gäste. Die musikalischen Beiträge auf dem Obermarkt, der Handwerkermarkt im Klosterhof, die Automeile auf der Breiten Straße wie auch die Sport- und Spielmeile an den Elbwiesen erhielten eine positive Resonanz bei den Festbesuchern.

### Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Im Mai 2010 wurde durch den Stadtrat das „Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Pirna“ beschlossen. In dem Konzept wurde auch die Pirnaer Kernstadt als zentraler Versorgungsbereich (ZVB) abgegrenzt. Es wurde weiterhin die „Pirnaer Liste“ zur Unterscheidung der zentrenrelevanten und nicht zentrenrelevanten Sortimente für Pirna beschlossen. Zentrenrelevante Sortimente dürfen nur noch innerhalb des ZVB angeboten werden, um die Fehlentwicklungen im Einzelhandelsbereich (räumliche Schieflage der Verteilung der Verkaufsflächen zu Lasten des Stadtzentrums, überdurchschnittlich hoher Verkaufsflächenbesatz im Lebensmittel Einzelhandel) zu korrigieren. Im Jahr 2012 wurde mit der Aufstellung des zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept gehörigen strategischen Bebauungsplanes fortgefahren. Darin sollen die Planungsziele des Konzeptes mittels einer verbindlichen Bauleitplanung gesichert werden.

### Projektentwicklung Einkaufszentrum Scheunenhof

Der Stadtrat der Stadt Pirna hat sich im Dezember 2011 für die Umsetzung des Markthallen-Konzeptes der Konsum Vermögensverwaltungs GmbH, einer Tochter der Edeka AG, entschieden. Die entsprechenden Verhandlungen wurden 2012 erfolgreich weitergeführt, so dass am Jahresende durch den Stadtrat ein modifiziertes Konzept beschlossen und ein Angebot zum Abschluss eines Grundstückskaufvertrages unterzeichnet werden konnte.

### Citymanagement

Die Innenstadt von Pirna ist im Einzelhandels- und Dienstleistungssektor einer steigenden Konkurrenz durch das nahegelegene Dresden ausgesetzt. Deshalb sind hier besondere Anstrengungen erforderlich, um Kunden und Besucher nach Pirna zu locken bzw. nachhaltige Kundenbindungen aufzubauen. Im Rahmen des 2011 installierten Citymanagement wurden 2012 inhaltlich folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Gründung eines Dachverbandes „Citymanagement Pirna“ als Voraussetzung zur dauerhaften Etablierung,
- Aufbau einer Geschäftsstelle,
- Entwicklung des Vermarktungskonzeptes „Pirna Unikat“,
- Durchführung von Schaufensterwettbewerben,
- Aufstellung neuer Stadtpläne in 3D-Visualisierung im Bereich der Altstadt,
- Beginn der Entwicklung eines digitalen Leerstandskatasters in der Altstadt,

- Initiierung und maßgebliche Mitwirkung beim Beitrag zum Wettbewerb „Ab in die Mitte 2012“.

#### Verkaufsoffene Sonntage

Durch Beschluss des Stadtrates konnten Pirnas Geschäfte 2012 an 4 Sonntagen in der Zeit von 12 bis 18 Uhr öffnen. Zusätzlich durften alle Verkaufsstellen in der Innenstadt zum Stadtfest und alle Verkaufsstellen in den Gewerbegebieten zum Neujahrsfest an zwei weiteren Sonntagen öffnen.

## **LEITSATZ 4**

### **PIRNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt**

#### **A Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen**

**Pirna hält in seinen städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen ein breites Angebot an unterschiedlichsten Wohnformen in allen Preis- und Größensegmenten bereit, um den vielfältigsten Ansprüchen nach Individualität und Qualität entsprechen zu können.**

**Schwerpunkte sind seniorengerechtes Wohnen und Wohnformen für junge Menschen.**

**Die Eigenheimstandorte sind in das Stadtgefüge integriert und haben damit eine sehr gute regionale und innerstädtische Anbindung. In Pirna hat auch der Denkmalschutz große Bedeutung. Die historische Bausubstanz wird erhalten, gepflegt und an die Bedürfnisse des heutigen Lebens angepasst, wodurch sich auch die Identifikation der Bewohner mit ihrem Wohnumfeld verbessert.**

#### Baugrundstücke

Der Verkauf und die Erschließung von Wohnbaugrundstücken setzten sich auch 2012 positiv fort:

- Die revitalisierte Gewerbefläche der ehemaligen Lackfabrik am Postweg wurde zu einem attraktiven Wohnbaustandort mit insgesamt 15 Baugrundstücken entwickelt. Mit dem Verkauf des letzten Baugrundstückes wurde das Baugebiet 2012 vollständig ausgelastet.
- Die Vermarktung des Standortes Musikerviertel für den individuellen Einfamilienhausbau setzte sich 2012 fort. Auf einer Rückbaufläche aus dem Programm Stadttumbau Ost können hier insgesamt 23 Baugrundstücke erschlossen werden.
- Nachdem 2007 die innere Erschließung des ebenfalls revitalisierten Standortes „Am Felsenkeller“ erfolgte, beendete die Arbeiterwohlfahrt (AWO) 2012 den Neubau eines Altenpflegeheimes mit 80 Betten. Das Heim konnte im März feierlich eröffnet werden.

Insgesamt gesehen hält die Nachfrage nach Grundstücken in infrastrukturell günstigen Lagen an. Es zeichnet sich ab, dass es erforderlich ist, neue Standorte - auch seitens der Stadt Pirna - zu generieren.

<b>Fertiggestellte Ein- und Zweifamilienhäuser</b>					
<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
31	31	27	10	38	22

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen



### Altstadtsanierung

Im Rahmen der Altstadtsanierung wurde die Sanierung des städtebaulich wichtigen Gebäudekomplexes Am Markt 19/20 im Frühjahr abgeschlossen. Nach zwei Jahren Bauzeit entstanden hier für ca. 9,5 Mio. € 25 Wohnungen, zwei Büroflächen und zwei Gaststätten. Ebenfalls zum Abschluss gebracht wurde die Sanierung der Gebäude Am Markt 11, Lange Straße 16 und Schuhgasse 1. Fortgeführt wurde die Sanierung des Gebäudes Holdergasse 3. Hier werden 10 neue Wohnungen (1 - 4 RWE) sowie eine Arztpraxis entstehen.

### Sanierung und Umnutzung des Speisehauses des Strömungsmaschinenwerkes

Im Juli begann die Sanierung des auf dem Sonnenstein befindlichen denkmalgeschützten Speisehauses des ehemaligen Strömungsmaschinenwerkes, das nach längerem Leerstand zu einem Wohnhaus umgenutzt wird. In dem markanten Bau im Stil der 1950er Jahre werden 15 Lofts in Größen zwischen 130 und 190m<sup>2</sup> entstehen. Als Wohnform ist für das Loft-Living, d. h. das großzügige Wohnen in alten Fabrikgebäuden, eine stetig wachsende Nachfrage zu verzeichnen.

## **B Grundversorgung und Infrastruktur**

**In Pirna sind alle Alters- und Sozialgruppen in das Stadtleben eingebunden. Nahezu alle Stadtteile und Ortschaften zeichnen sich durch eine gesunde Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung aus. Den demografischen Veränderungen Rechnung tragend, wird die bauliche, soziale, kulturelle und Bildungsstruktur optimiert und in den einzelnen Stadtteilen bedarfsgerecht weiter ausgebaut. Neben der Förderung des Einzelfachhandels auf lange Sicht und der weiteren Angebotsverdichtung in der Innenstadt wird der wohnortnahen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Sicherung von sozialen Angeboten und Bildungseinrichtungen als ein wesentlicher Bestandteil der Infrastrukturentwicklung besondere Bedeutung beigemessen.**

### Technische Infrastruktur

Bereitstellung und Unterhaltung der technischen Infrastruktur erfolgten in Pirna in 2012 im Wesentlichen durch die Stadtwerke Pirna (SWP), die Gasversorgung Pirna (GVP) und die Stromversorgung Pirna (SVP). Seit der Gründung im Jahr 1992 investierten SWP, GVP und SVP in Pirna über 210 Mio. € in Netze und Anlagen. Dieser Aufwand dient der Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit auf hohem Niveau. Im Laufe des Jahres 2012 erfolgten Investitionen in Höhe von ca. 10,6 Mio. € (SWP: 7,6 Mio. €, GVP: 2 Mio. €, SVP: 1 Mio. €). Durch die Investitionstätigkeit konnten unter anderen folgende messbare Ergebnisse erzielt werden:

- Die Verluste im Pirnaer Trinkwassernetz sanken von 13% im Jahr 2002 auf rund 6% in 2010.
- Die Anzahl der Störungen im Rohrnetz nahm im gleichen Zeitraum bei Trinkwasser um 47 % und bei Erdgas um 30 % ab.

Die Investitionsschwerpunkte stellten sich 2012 wie folgt dar:

- Umsetzung Abwasserbeseitigungskonzept: Auf diesen Bereich entfiel der Schwerpunkt der Investitionen (6 Mio. €). 103 Grundstücke erhielten einen Anschluss an die zentrale Kanalisation. Eine besondere technische Herausforderung stellte die Auswechslung der Mischwasserkanäle an der Klosterstraße und Am Elbufer dar.
- Trinkwasser: In dieser Sparte standen vor allem Sanierungsarbeiten im Trinkwassernetz im Vordergrund. Diese stehen größtenteils in Zusammenhang mit den Kanalarbeiten zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes. Weiterhin tauschte die SWP turnusmäßig rund 825 Trinkwasserzähler im Versorgungsgebiet Pirna aus. Insgesamt wurden im Bereich Trinkwasser ca. 1,4 Mio. € investiert.
- Fernwärme: Hier beliefen sich die Investitionen auf ca. 200 T€.
- Gasversorgung: Die GVP investierte ca. 2,0 Mio. € vornehmlich in die Erneuerung von Netzanlagen. Auch hier steht der Großteil der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept.
- Stromversorgung: Das Investitionsvolumen der SVP betrug ca. 1,0 Mio. €. Hier lagen die Schwerpunkte auf der Auswechslung von Kabeln.

#### Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Seit Anfang 2010 liegt der Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Pirna vor. Es wurden drei zentrale Versorgungsbereiche (ZVB) hinsichtlich ihrer Abgrenzung, ihrer Stärken/Schwächen und hinsichtlich möglicher Erweiterungen untersucht. Diese waren die Kernstadt, der Stadtteil Copitz-West und der Sonnenstein. Diese Abgrenzung bildet die Grundlage für die spätere räumliche Steuerung des Einzelhandels. So genannte zentrenrelevante Sortimente werden nur noch innerhalb der ZVBs angesiedelt. Ausgenommen hiervon sind Geschäfte, die ausschließlich Lebensmittel verkaufen. Die Hauptstraße in Copitz zählt auf Grund des derzeitigen Einzelhandelsbestandes nicht als zentraler Versorgungsbereich. Als rechtseibischer Kern von Pirna und als Fördergebiet soll sie jedoch auch künftig im Bereich des Einzelhandels gestärkt werden. Im Jahr 2012 wurde mit Erarbeitung des zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept gehörigen strategischen Bebauungsplanes fortgefahren. Darin sollen die Planungsziele des Konzeptes mittels einer verbindlichen Bauleitplanung gesichert werden.

## **LEITSATZ 5**

### **PIRNA 2030 – die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle**

#### **A Bildungs- und Betreuungsangebote**

**Die Stadt Pirna ist kinder- und jugendfreundlich und verfügt über ein umfassendes Angebot an Kindereinrichtungen, differenzierten Schul- und Freizeitangeboten. Kinderbetreuung, Grundschulstandorte sowie Ganztagsangebote werden wohnortnah erhalten. Es wird des Weiteren ein aktives Mitwirken in den Vereinen und Glaubensgemeinschaften der Stadt gefördert. Mittelschulstandorte werden in den Bevölkerungsschwerpunkten weiter entwickelt und die Gymnasien der Stadt mit unterschiedlichem thematischem Profil aufgewertet und auf hohem Niveau vorgehalten. Eine besondere Bedeutung für Pirna hat das zweisprachige deutsch-tschechische Gymnasium mit Internat. Für die Erwachsenenbildung wird ein vielseitiges Angebot bereitgestellt. Regiona-**

## **le Berufsbildungszentren verschiedener Profile und Bildungsangebote freier Träger werden unterstützt.**

### Stadtbibliothek

Im deutschlandweiten Ratingvergleich BIX (Bibliotheksindex) erreichte die Stadtbibliothek Pirna 2012 vier Goldmedaillen. Damit konnte sie allen vier Kategorien (Angebot, Nutzung, Effizienz und Entwicklung) die maximale Punktezahl einholen und gehört zu den leistungsstärksten deutschen Bibliotheken. 211 Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen führten die Bibliotheksmitarbeiterinnen durch. Dazu zählen seit 2010 auch monatliche Treffs von Tagesmüttern und -vätern mit ihren betreuten Kindern. Zu diesem regelmäßigen Austausch gehören das gemeinsame Geschichten hören, basteln und spielen. Dieses Treffen wird durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiter begleitet, welche auch die offenen "Vorlesestunden für Bücherminis", für Kinder von 3 bis 6 Jahren, seit letzten Jahr organisieren.

Darüber hinaus stößt das Projekt „Buchstabenland“ zur Sprachförderung und zum Leseanreiz auf sehr gute Resonanz. Spielerisch werden Vorschulkinder an Bücher herangeführt. Dabei soll die Freude am Lesen lernen geweckt werden. Im Rahmen des Projektes kooperiert die Stadtbibliothek mit zahlreichen Kindereinrichtungen aus Pirna und der Region. Das ist ein wesentlicher Punkt der Bibliothekskonzeption der Stadtbibliothek für den Zeitraum 2010 bis 2015. Diese sieht schwerpunktmäßig Maßnahmen zur Sprach- und Leseförderung vor. So beteiligen sich inzwischen fast 400 Schüler der Klassen 5 bis 7 am jährlichen Sommerleseclub der Stadtbibliothek. Dem Ausbau der Medienkompetenz junger Menschen dienen lebendige Partnerschaften mit Schulen, Einrichtungen und Vereinen, wie z. B. der Aktion Zivilcourage. Hier war im Jahr 2012 das gemeinsame Projekt „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ von besonderer Bedeutung. Mit der Ausstellung und dem Rahmenprogramm wurden mehr als 3.000 Interessenten erreicht.

Am Jahresende öffnete die Onlinebibliothek LieSa (Onlineverbund mehrerer sächsischer Bibliotheken) ihre Pforten – ein weiterer Meilenstein in der Bibliotheksgeschichte. Hier können Bibliothekskunden rund um die Uhr ihre Medien aus dem virtuellen Bestand auswählen und leihen.

<b>Besucherzahlen Stadtbibliothek</b>					
<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
118.750	113.114	106.506	107.480	118.009	120.245

Quelle: KTP

### Archivverbund (Stadtarchiv)

Der Stadtrat der Stadt Pirna stimmte im Juli 2011 dem Archivverbund zwischen dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Stadt Pirna für die Dauer von 15 Jahren zu. Im Zuge der Sanierungsarbeiten von Schloss Sonnenstein entstanden hier neue und hochmoderne Archivräume. Die Stadt Pirna wird durch den Verbund ca. 25 T€ Betriebskosten pro Jahr sparen. Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen (Personal, Räume) gelingt es, die Leistungsfähigkeit beider Archive zu verbessern. Die Mitarbeiter beider Archive können die Benutzerbetreuung in dem modernen Lesesaal gemeinsam absichern und sich gegenseitig im Urlaubs- bzw. Krankheitsfall vertreten. Dadurch ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten möglich. Neue Aufgaben, wie die Archivierung elektronischer Akten, können zukünftig gemeinsam konzipiert und umgesetzt werden. Der Archivverbund nahm im April seine Arbeit auf.

### Kita „Schatzfinder am Kieselsee“

Im Juli 2011 beschloss der Stadtrat der Stadt Pirna den Ersatzneubau der Kita „Schatzfinder am Kieselsee“ in Birkwitz. Im Frühjahr 2012 starteten die Bauarbeiten neben dem Altgebäude. Hier entsteht bis 2013 ein modernes und unter energetischen Aspekten errichtetes Kinderhaus für Kindergarten, Krippe und Hort. Die neue Kindertagesstätte bietet künftig Platz für 110 Kinder (18 Krippenplätze, 54 Kindergartenplätze, 38 Hortkinderplätze). Die Grundrissgestaltung des Gebäudes beherbergt eine kommunikative Mitte mit einer zentralen Treppenanlage und entwickelt so eine angenehme offene Atmosphäre. Die verschiedenen Nutzungsbereiche sind klar voneinander getrennt aber über einen gemeinsamen Hauseingang und ein zentrales Atrium miteinander verbunden. Alle Bereiche haben zudem separate Ausgänge zu den Freiflächen. Über eine Regenwassernutzung können die Freiflächen effizient bewässert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2,2 Mio. €.

### Grundschule Graupa

Im Oktober 2011 begann der Bau des Seitenanbaus der Grundschule in Graupa. Nachdem das Schulgebäude brandschutztechnisch ertüchtigt wurde, erfolgte bis September 2012 der Neubau eines Mehrzweckraumes mit Ausgabeküche für die Schulspeisung, da bislang hier kein separater Speise- oder Veranstaltungsraum existierte. Der neue Seitenanbau bietet Platz für ca. 60 Personen. Die Baukosten beliefen sich auf 580.000 €.

### Gauß-Mittelschule

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 9. November 2010 den Haushaltsplan für 2011/2012 einstimmig beschlossen und in diesen den Neubau der Gauß-Mittelschule im Stadtteil Sonnenstein aufgenommen. Im März begann die Errichtung des Neubaus als kompakter dreigeschossiger Baukörper in energieeffizienter Passivhausbauweise. Die Kosten des Vorhabens werden sich auch ca. 7,8 Mio. € belaufen. Der Schulneubau soll 2013 fertig sein. Anschließend wird das alte Schulgebäude abgerissen.

### Goethe-Mittelschule / Pestalozzi-Mittelschule

Anfang des Jahres erhielten beide Schulen je ein neues PC-Kabinett mit je 28 Schülerarbeitsplätzen. Die Stadt investierte 83.000 € für die modernere Technik.

### Neubau Dreifeldhalle Schiller-Gymnasium

Im September begannen die Bauarbeiten am Neubau der Sporthalle des Schillergymnasium in der Seminarstraße. Der Neubau wird als Dreifeldhalle auf einem Baufeld neben der Arbeitsagentur errichtet und soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Ziel ist, dass die Gymnasialisten die Halle ab dem Schuljahr 2013/2014 nutzen können. Das Vorhaben wird voraussichtlich 3,8 Mio. € kosten.

### Sanierung Sportanlagen

Durch die bereitgestellten Fördermittel der Stadt Pirna konnten in Verbindung mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen im Jahr 2012 folgende Baumaßnahmen realisiert werden:

- Sportanlage Einsteinstraße: Rekonstruktion Sporthallentüren und 2. Abschnitt Sporthallenfenster,
- Beendigung Neubau Kunstrasen-Großspielfeld in Graupa einschließlich Flutlichtanlage,
- Hochwassersanierung Willy-Tröger Stadion Copitz (Groß- und Kleinfeldkunstrasen).

## **B Kultur und Freizeit**

**Ein breit gefächertes kulturelles Angebot ist das Markenzeichen Pirnas. Die Stadt fördert und unterstützt kulturelle Vorhaben sowie die Vernetzung von Kultur- und Freizeitangeboten. Partnerschaften zwischen Kultur und Wirtschaft werden zur Kulturförderung und als Mehrwert für Unternehmen angeregt. Die Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten der Stadt sind auf die Bedürfnisse der Familien, Berufstätigen, Kinder und älteren Menschen ausgerichtet, aber auch für Städtetouristen, Naturliebhaber sowie Sportinteressierte.**

### **Spielplätze**

Im Laufe des Jahres 2012 wurden im Stadtgebiet mehrere Spielplätze neu errichtet bzw. erweitert:

- Thälmannplatz: Der bereits 2010/11 für die Kleinkinder (bis 6 Jahre) neu gestaltete Spielplatz wurde nun um einen Spielbereich für die größeren Kinder (6-12 Jahre) erweitert. Neben der bereits vorhandenen Doppelschaukel lädt nun eine Seilpyramide zum Klettern und Rutschen ein. Im Vorfeld wurden alte, teils nicht mehr vollständige Geräte aus Sicherheitsgründen abgebaut. Die Stadt investierte rund 30.000 €, um den zentralen Spielplatz der Pirnaer Innenstadt damit weiter aufzuwerten.
- Wesenitzau Copitz: Auf der Rückbaufläche des alten Stadtarchives entstand in kurzer Zeit ein neuer Kleinkinderspielplatz (bis 6 Jahre), der das bestehende Spielangebot für ältere Kinder ergänzt. Eine Sandfläche mit Holzpodesten, Sandkran und Spieltischen sowie eine Feinkiesfläche mit Spielhaus, Kleinkindrutsche und Kletterbalken bieten verschiedene Spielmöglichkeiten. Für den Abbruch und die Freiflächengestaltung fielen Gesamtkosten von ca. 255.000 € Euro an.
- Frohngasse: Durch die Spende eines ortsansässigen Autohauses konnte der Spielplatz um eine Kleinkinderrutsche erweitert werden. Die Kosten für Investition und Installation betrugen rund 3.000 €. Die Stadt beteiligte sich mit 1.000 €.
- Varkausring: Im Zuge der Freiflächengestaltung nach dem Rückbau leer stehender Wohngebäude erfolgte durch den Eigentümer die Erweiterung bzw. Neuanlage zweier Spielplätze mit Sandbagger, Rutsche, Nestschaukel, Seilkletterbogen und diversen Klettergerüsten.

### **Bunte Steine und Geschichtenspielplätze**

Pirna beteiligte sich mit dem Konzept der „bunten Steine“ am diesjährigen sächsischen Citywettbewerb „Ab in die Mitte!“. Das Konzept sieht die Schaffung eines Pfades bunter Pflastersteine im Bereich der Altstadt/Innenstadt vor. Der Pfad soll künftig geschichtsträchtige Punkte verbinden, an denen die Stadtgeschichte auf spielerische Art und Weise erlebbar gemacht werden soll. Mit dieser Idee konnte Pirna den zweiten Preis gewinnen, der mit 15.000 € dotiert ist. Die Umsetzung der Idee soll federführend durch das Citymanagement ab 2013 erfolgen.

## **C Sport**

**Die Pirnaer Sportvereine bestimmen und bereichern das soziale städtische Leben. Besonders Natursportarten, wie Wassersport, Bergsteigen und Wandern, Rad-, Reitsport und Segelfliegen, haben Tradition und werden Einheimischen und Touristen weiter erschlossen. Das engagierte Mitwirken vieler Akteure aus der Einwohnerschaft, aus Vereinen, der Kommune und der Wirtschaft wird unterstützt. Um allen Alters- und Interessengruppen ein breites Angebot zur sportlichen Betätigung anzubieten, wird der**

**Breiten-, Freizeit- und Leistungssport gefördert und regional sowie überregional weiter ausgebaut. In Pirna traditionell vorhandene Leistungssportarten werden unterstützt, um Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich zu interessieren.**

#### Sportvereine

In den 44 Pirnaer Sportvereinen waren 2012 über 9.300 Pirnaer aktiv, darunter reichlich 2.900 Kinder und Jugendliche. Die Zahl der Mitglieder der Sportvereine hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht und liegt seit 2011 bei konstant ca. 9.300 Personen. Diese Entwicklung belegt das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Pirnaer. In den letzten Jahren haben sich verstärkt Reha- und Gesundheitsvereine gegründet und auch die traditionellen Sportvereine verzeichnen stabile bis steigende Mitgliederzahlen.

<b>Mitglieder in den Pirnaer Sportvereinen</b>					
<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
8.177	8.590	9.022	8.965	9.245	9.331
<b>darunter Kinder und Jugendliche</b>					
2.789	2.808	2.856	3.010	3.225	2.912

Quelle: Statistik Stadt Pirna

#### Sportstättenförderung

Die Pirnaer Sportvereine haben seit 1992 die Betreuung aller Sportplätze und Spezialsportanlagen übernommen. Dafür erhalten sie von der Stadt finanzielle Unterstützung. Anfang 2010 wurde beschlossen, dass die Vereine für die Jahre 2010-12 rund 320 T€ pro Jahr für die Unterhaltung von Sportanlagen erhalten. Grundlage ist die Sportförderrichtlinie von 2006 und die Fortschreibung der Sportstättenentwicklungskonzeption. Die Pirnaer Vereine haben seit 1992 die Betreuung aller Sportplätze und Spezialsportanlagen übernommen. Dafür erhalten sie von der Stadt finanzielle Unterstützung.

#### Sportschwimmhalle

Die von den Stadtwerken Pirna GmbH betriebene Sportschwimmhalle an der Seminarstraße steht ausschließlich dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Sie wurde 2012 von 21 Schulen der Stadt Pirna, 16 Lehrstätten aus dem Umland und 26 Vereinen genutzt. Die Halle wurde 2012 von ca. 41.000 Schulschwimmern und ca. 27.000 Vereinssportlern frequentiert. Bereits seit 2008 werden Planungen für einen Ersatzneubau der 1969 errichteten Schwimmhalle erstellt, die ab 2013 umgesetzt werden sollen. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich 5,25 Mio. €.

#### Neubau Dreifeldhalle Schiller-Gymnasium

Im September begannen die Bauarbeiten am Neubau der Sporthalle des Schillergymnasium in der Seminarstraße. Nach der Inbetriebnahme im Herbst 2013 werden sich auch die Bedingungen für den Vereinssport in der Innenstadt weiter verbessern.

#### Sportplatz Graupa

Der Bau des neuen Kunstrasenplatzes des TSV Graupa konnte im September abgeschlossen werden. Dafür stellt die Stadt Pirna 354.000 € für Eigenmittel und 17.000 € für Planungsleistung aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung.

## Sportveranstaltungen

- WGP-Citylauf: Bereits zum neunten Mal fand im Oktober 2012 der WGP-Citylauf in der Altstadt statt. Insgesamt 100 Einzelläufer begaben sich auf den nächtlichen Rundkurs durch die beleuchteten Gassen und Straßen der Altstadt. Am Staffellauf beteiligten sich 44 Staffeln.

## D Kleingartenwesen

**Das gemeinnützig wirkende Kleingartenwesen wird als Bestandteil der sozial geprägten Stadt gefördert. Als wohnungsnahes Freizeitangebot ermöglichen Kleingartenanlagen sowohl den Aufenthalt in der Natur mit hohem Gesundheits- und Erholungswert als auch generationsübergreifende soziale Kontakte und die Integration aller Bevölkerungsschichten. Gleichzeitig tragen die Kleingärten stadtökologisch zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Entwicklung der Grünstruktur bei.**

Im April wandte sich der VDBG (Verband Deutscher Grundstücksnutzer) an den Oberbürgermeister mit der Bitte um eine Antwort zur Sichtweise der Stadt Pirna für ein zukunftsfähiges und modernes Kleingartenwesen. Die Stadt Pirna unterstützt das Kleingartenwesen im Rahmen des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG). Diesbezüglich sind die Kleingartenflächen als Teil der Grünstreife zu betrachten und bieten trotz Einschränkungen für bauliche Aktivitäten ausreichend Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Das BKleingG von 1983 hat sich nach fast 30 Jahren bewährt und muss nicht reformiert werden. Der DST hat kurz zuvor die „Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung des Kleingartenwesens“ beschlossen und nunmehr als Arbeitsgrundlage den Kommunen überreicht. Die Stadt Pirna hatte die Fortschreibung des Kleingartenentwicklungsplanes beschlossen und aus haushaltstechnischen Gründen in den Planungszeitraum 2015/16 verschoben.

Die Stadt Pirna beteiligt sich an einer bundesweiten Untersuchung (Befragung) zum Kleingartenwesen. Das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung wurde vom Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung beauftragt, diese Studie über die Entwicklung im Kleingartenwesen und der Leerstandssituation durchzuführen. Dabei standen künftige Strategien zur Bevölkerungsentwicklung, der Altersstruktur, dem Rückbau aus Sicht der Leerstandsentwicklung oder der Hochwasserproblematik im Mittelpunkt.

Seitens der Stadt erfolgte die Fördermittelbeantragung für den Abriss der Industrieruine auf dem Gelände des Kleingartenvereins „Fortschritt“ am Schwarzen Weg (hinter dem OBI-Markt). Es sind Reste einer Gasanlage, die zu einem alten Stahlwerk für Rüstungsproduktion gehörte. Die Rückbaukosten werden auf ca. 400 T€ kalkuliert. Leider musste die für 2013 vorgesehene Realisierung wegen des Juni-Hochwassers 2013 verschoben werden.

Gegenwärtig ist der Leerstand in Pirnas Kleingärten sehr gering: 1,8 %

## LEITSATZ 6

### PIRNA 2030 – die Stadt mit Umweltbewusstsein

#### A Umweltbewusstsein und Schutz der natürlichen Ressourcen

**Pirna orientiert sich am Prinzip der Nachhaltigkeit und damit an dem Grundsatz, nicht auf Kosten der Umwelt und kommender Generationen zu leben. Das Bewusstsein zu verantwortungsvollem ökologischem Handeln von Bürgern, Unternehmen, Schulen, Vereinen und Institutionen wird durch fachlich fundierte Information und Kommunikation gestärkt. Für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt werden die regenerativen Energieträger Sonne, Wind und Biomasse stärker genutzt und Energie durch den effizienteren Umgang mit den Ressourcen sowie dem Einsatz von zeit- und zukunfts-gemäßen Techniken gespart. Pirna verfügt über einen hohen Anteil an Schutzgebieten, trägt Verantwortung für ihren Erhalt und schützt in besonderem Maße das innerstädtische Grün und den städtischen Waldbestand. Die Elbauen sowie zahlreiche wohnortnahe Freiräume, die das Stadtbild entscheidend mitprägen, werden geschützt und noch intensiver erlebbar gemacht.**

#### Neugestaltung des Grünrings am Dohnaischen Platz

Im September begannen die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Grünrings am Dohnaischen Platz. Vorgesehen ist eine städtebauliche und familienfreundliche Aufwertung. Der Entwurfsplan sieht einen zentralen Platz als attraktive Eingangssituation für die Altstadt vor, welche sowohl Raum für Spielen und Verweilen als auch Raum für den querenden Verkehr bietet. Als zentrales Gestaltungselement wird das ehemals an dieser Stelle befindliche Torhaus des Dohnaischen Tores wieder in den Mittelpunkt gerückt. Der Grundriss des Gebäudes soll durch Sandsteinplatten wieder sichtbar gemacht werden. In einer zweiten Stufe sollen besondere Spielelemente aus ortsüblichem Sandstein und Holz installiert werden, welche an das damalige Markttreiben, die Bewegungsströme durch das Tor und die Ansiedlung vor den Toren der Stadt erinnern. Die Umgestaltung wird bis ins Jahr 2013 hinein erfolgen und soll voraussichtlich 150.000 € kosten.

#### Neubau Kita „Schatzfinder am Kiessee“

Für den in Bau befindlichen Neubau ist eine Gebäudeheizung mittels Erdwärme vorgesehen. Massive Mauerwerkswände werden eine effiziente Wärmespeicherung gewährleisten. Die Dachfläche wird zudem für eine optionale Aufstellung einer Photovoltaikanlage vorbereitet. Insgesamt werden mit dem Bauvorhaben die Anforderungen der ENEC 2009 um 45% unterschritten.

#### Neubau Gauß-Mittelschule

Die Stadt Pirna führt den im März 2012 begonnenen Neubau der Gauß-Mittelschule im Stadtteil Sonnenstein in der Qualität des Passivhausstandards aus. Das energetische Konzept geht hierbei von den Beschlüssen der Bundesregierung zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und der Einsparung des Energieverbrauches aus. Die Stadt Pirna errichtet damit das erste kommunale Gebäude als Passivhaus. Das Objekt wird in einer kompakten Bauform errichtet, was sich energetisch positiv auswirkt. Weiterhin kommt ein Mini-BHKW in Verbindung mit einer Geothermieanlage zum Einsatz.



### Sanierung Jagdschloss Graupa

Die bei der laufenden Sanierung des Jagdschlusses Graupa (künftig Richard-Wagner-Stätten) zur Anwendung kommende technische Ausstattung entspricht neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Durch den Einsatz von zwei Wärmepumpen und der Nutzung von Erdwärme für die Klimatisierung und Heizung des historischen Gebäudekomplexes sollen nachhaltig Energie eingespart und die Betriebskosten erheblich gesenkt werden. Die Anlage wird aus 11 Tiefenbohrungen ca. 80 – 90 m Tiefe und dem Einsatz von 2 Sole/Wasser-Wärmepumpen mit 29,9 und 38 kW Heizleistung bestehen. Die Betriebskosten zur Wärmeversorgung werden sich bei ca. 4.500 bis 6.000 € bewegen.

### Grünanlage Bergstraße

Im Zuge der Stadtsanierung erfolgte an der Bergstraße die Anlage einer neuen Grünanlage auf einer bisherigen Brachfläche. Dazu wurden 25 Solitärgehölze, 213 Rosen und 1512 Sträucher und Stauden gepflanzt. Die Kosten betrugen 47.000 €.

### Straßenbeleuchtung

In diesem Jahr wurde die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung im Bereich der Schuhgasse auf innovative Leuchtdioden erprobt. Durch die technisch hochmodernen LED-Einsätze, werden die künftigen Altstadtleuchten eine Energiekosteneinsparung von bis zu 50% im Vergleich zum jetzigen Stromverbrauch ermöglichen. Auch am stadtseitigen Aufgang der Stadtbrücke sowie im Bereich des neuen Kreisverkehrs der B 172 (Schlosskurve) kamen neue LED-Beleuchtungen zum Einsatz.

### Klimaschutzkonzept

Der Stadtrat der Stadt Pirna hat im Oktober 2011 die Vergabe von Planungsleistungen zur Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes beschlossen. Mit der Erarbeitung verfolgt die Stadt Pirna das Ziel, den Energieverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Belastung langfristig zu reduzieren, die fossilen Energieressourcen zu schonen, Synergiepotenziale zu identifizieren und zu erschließen sowie die Energieeffizienz zu erhöhen. Das Konzept wurde im Dezember 2012 im Stadtrat beschlossen. Die darin enthaltenen 120 Maßnahmen werden ab 2013 schrittweise umgesetzt. Die Gesamtkosten für die Konzepterstellung beliefen sich auf 35.000 €.

### Erweiterung des städtischen Fuhrparks um ein Hybridfahrzeug

Im Fuhrpark der Stadt Pirna wurde ein bisher dieselantriebenes Fahrzeug (Toyota Avensis) durch ein Hybridfahrzeug (Toyota Prius Plug-In Hybrid) ersetzt. Dabei stand vorrangig der Umweltaspekt im Vordergrund. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß konnte durch die Neuanschaffung von 179g/km auf 49g/km verringert werden. Insgesamt konnten die jährlichen Gesamtkosten (Leasing, Versicherung, Steuer, Verbrauch) von ca. 7.100 € auf ca. 5.200 € reduziert werden.

## **B    Lebensqualität durch ökologisches Handeln**

**Die Grundsätze einer ökologischen Stadtentwicklung sind die Nutzung innerstädtischer Flächen, der Schutz der Außenbereiche vor weiterer Bebauung, flächensparende Bauweise sowie die Funktionsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Pirna bietet den Menschen durch die geografische Lage, durch die Ausgewogenheit zwischen Wohn-, Arbeits- und Naturbereichen sowie durch Verkehrssicherheit und Sauberkeit die Voraussetzungen für ein hohes Maß an Lebensqualität. Dieser Standortvorteil wird durch ökologisches Handeln, wie z.B. den umweltschonenden Einsatz von Energien,**

## **den Erhalt der landschaftlichen Vielfalt, Verkehrsberuhigung sowie eine nachhaltige Abfallwirtschaft, weiterentwickelt.**

### Baulückenkataster

Zur besseren Ausnutzung der im Stadtgebiet vorhandenen Baulücken wurde 2012 eine Gesamterfassung durchgeführt. Im November erfolgte die Veröffentlichung von über 300 dabei erfassten Baulücken im rechtsselbischen Stadtgebiet über das Geoportal der Stadt Pirna. Das Baulückenkataster soll als Service für alle Interessierten, z. B. potentiellen Bauinteressenten, Architekten, Immobilienmaklern etc. dienen und die Suche nach geeigneten bebaubaren Grundstücken erleichtern. Die Erfassung und Veröffentlichung der Baulücken links der Elbe wird 2013 erfolgen.

### Brachflächenrevitalisierung

Im Zuge der Brachflächenrevitalisierung wurden 2012 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Der 2011 begonnene Abbruch der Hallen 50/51 des ehemaligen Strömungsmaschinenwerkes Sonnenstein wurde 2012 vollenden. Im Laufe des Jahres wurden die beiden Hallen mit jeweils mehr als 90 Meter Länge und einer Kubatur von insgesamt 110.000 m³ sowie Unterfluranlagen abgebrochen. Auf dem Gelände entstanden Stellflächen für die Mitarbeiter des Landratsamtes. Die Maßnahme trug dazu bei, das Areal des Schlossparks wesentlich aufzuwerten. Die Gesamtkosten des Abbruchs beliefen sich auf ca. 710 T€.
- Abbruch altes Stadtarchiv: Nach Inbetriebnahme des neuen Archivverbundes in den Räumlichkeiten von Schloss Sonnenstein erfolgte ab Juni 2012 der Rückbau des alten Stadtarchivs in Copitz. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 115.000 €. Die entstandene Freifläche wurde in den Grünbereich Wesenitzaue integriert. Dafür wurde der vorhandene Spielplatz erweitert.
- Abbruch des ehemaligen Kita/Krippen-Komplexes Schillerstraße 68/80: Der Gebäudekomplex wurde seit 1993 als überbetriebliche Bildungsstätte genutzt. Nachdem der letzte Bildungsträger den Standort zugunsten eines Gebäudes auf dem Sonnenstein aufgab, erfolgte der 2012 der Rückbau der nicht mehr benötigten Gebäude. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 240.000 €. Die entstandene Freifläche wurde in den Grünbereich Wesenitzaue integriert.

## **C Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege**

**Um dem steigenden Mobilitätsbedürfnis Rechnung zu tragen, ohne damit mehr Verkehr zu erzeugen, wird die Vernetzung der Verkehrswege von Fußgängern, Radfahrern, Nahverkehrsnutzern und Autofahrern weiterentwickelt. Umsteigemöglichkeiten zu öffentlichen Verkehrsmitteln werden attraktiver gestaltet, wie zum Beispiel ein ÖPNV-Zentrum mit park & ride oder der S-Bahnhaltepunkt Altstadt. Die weiträumige Ortsumgehung B 172 entlastet die Stadt weiter vom überörtlichen Verkehr. Durch geeignete Maßnahmen werden die Ziele der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt und eine PKW-freie Altstadt schrittweise realisiert. Der bedarfsgerechte Ausbau von Versorgungs-, Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitangeboten in den Stadtteilen hält Wegstrecken kurz, verringert den Transportbedarf und die Zahl der Fahrzeuge. Diese umweltfreundliche Mobilität fördert zudem lebendige Stadtteile**

### Elektromobilitätstag (E-Day)

Im April 2012 veranstaltete die Stadt Pirna den ersten Elektromobilitätstag. Interessierte Bürger hatten die Gelegenheit, eine Vielfalt von Elektrofahrzeugen und -fahrrädern auf dem Marktplatz zu bestaunen und bei einer Probefahrt zu testen. Höhepunkt war die Vorführung eines Elektrobusses. Einen solchen Bus stellt sich die Stadt als künftiges Fahrzeug für die elektrisch betriebene „Stadtstreicher“-Linie vor. Neben verschiedenen Infoständen zum Thema Mobilität und Elektrizität bot der Segway-Parcours eine Menge Spaß und Action. Die Veranstaltung war Bestandteil des zweijährigen Fördermittelprogramms EnercitEE, bei dem sich die Stadt Pirna gemeinsam mit der TU Dresden und je einem Partner aus Südschweden und aus Frankreich beteiligt.

### Planung OU B 172

Die Planung zur weiträumigen Ortsumfahrung der B 172a wird fortgeführt. Durch den Neubau soll die Innenstadt Pirnas vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Der dritte Abschnitt der Ortsumfahrung soll zukünftig den A17-Zubringer am Feistenberg mit der B172 am Sonnenstein verbinden. Die Kosten für das Projekt werden auf ca. 72 Mio. € beziffert. Im Juni 2012 teilte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit mit, dass die Ortsumgehung Pirna in leicht veränderter Form gebaut werden soll. Die Verknüpfung der künftigen Ortsumgehung mit der alten B 172 soll mit einer Ampelregelung statt mit einer kreuzungsfreien Variante gestaltet werden. Damit können rund 3 Mio. Euro eingespart werden.

### Kreisverkehr an der B 172

Anfang November 2012 konnte die neue Kreisverkehrsanlage am Schloss Sonnenstein eröffnet werden. Der neue Kreisverkehr dient der Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit und der Erreichbarkeit des Landratsamtes. Durch die Neugestaltung der Fußgängerwege konnte die Qualität für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf 1,35 Mio. €.

### Umsetzung Radverkehrskonzept

Im Zuge laufender Straßenbaumaßnahmen wurden 2012 in mehreren Bereichen Radwege bzw. Geh/Radwege neu angelegt bzw. ausgebaut:

- Zehistaer Straße im Bereich der ARAL-Tankstelle,
- Kreisverkehrsanlage B 172 (Schlosskurve),
- unterer Bereiche der Hauptstraße in Copitz (Teil der Gesamtmaßnahmen Hauptstraße).

### Altstadtlinie „Stadtstreicher“

Nach der erfolgreichen Probefahrphase 2011 stand 2012 die Klärung der Finanzierung für den dauerhaften Bestand der Altstadtlinie im Mittelpunkt. Dafür wurde ein Förderantrag im Programm „Schaufenster Elektromobilität“ gestellt. Zum Elektromobilitätstag (E-Day) wurde den Pirnaerinnen und Pirnern ein E-Bus als mögliches Einsatzfahrzeug für den Stadtstreicher vorgestellt.

#### P+R-Parkplatz am ZOB

Der Stadtentwicklungsausschuss hat im Mai 2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, mittelfristig auf der Brachfläche zwischen Bahnhofstraße, Zentralem Omnibusbahnhof (ZOB) und Landestalsperrenverwaltung einen P+R-Parkplatzes (gebührenfreies Parken) zu errichten. Nach einer ersten Einschätzung können hier zwischen 80 und 95 Parkplätze entstehen. 2012 erfolgten der Grundstücksankauf sowie der Planungsbeginn für den künftigen Parkplatz. Die Einrichtung ist für 2013 vorgesehen.

## **LEITSATZ 7**

### **PIRNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick**

#### **A Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt**

**Pirna orientiert sich am Leitbild der europäischen Stadt mit einer nach „innen“ gerichteten, flächensparenden Bauentwicklung, einem vernetzten System öffentlicher Räume, einer sozialen und funktionalen Mischung sowie einem urbanen Zentrum. Pirna bewahrt seinen Altstadtkern und sein Schloss Sonnenstein als ein unverwechselbares Ensemble sowie die historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne.**

#### Altstadtsanierung

Die seit Anfang der 1990er Jahre betriebene Altstadtsanierung ist mittlerweile weit vorangeschritten und steht kurz vor dem Abschluss. Mit Stand Jahresende 2012 waren über 90% der 332 Baugrundstücke im Sanierungsgebiet Altstadt saniert. Nachdem Ende 2011 bereits die Sanierung des Schlosses Sonnenstein zum Abschluss gebracht werden konnte, erfolgte im Frühjahr 2012 auch die Freigabe der sanierten und wiederhergestellten Terrassengärten am stadtseitigen Schlossberghang. Damit konnte das baulich bedeutendste Sanierungsvorhaben der letzten Jahre weitgehend umgesetzt werden. Im Laufe des Jahres 2012 wurde nun die schrittweis Auflösung des Sanierungsgebietes „Altstadt“ vorbereitet. Dazu beschloss der Stadtrat im April die Vorgehensweise für den Abschluss der Ablösevereinbarungen zur Zahlung der Ausgleichsbeträge durch die Grundstückseigentümer an die Stadt Pirna.

#### Einführung neues Informations- und Wegeleitsystem

Im Jahr 2012 begann in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement Pirna die Vorbereitung für ein einheitliches Informations- und Leitsystem in der gesamten Stadt. Ziel ist es, für alle Beschilderungsarten ein einheitliches technisches und gestalterisches System zu etablieren. Dazu soll auch die Stadtpläne ein neues Layout erhalten. Als ersten Schritt der Umsetzung des neuen Systems wurde die touristische Beschilderung auf dem Schlossberghang installiert. Drei große Informationstafeln informieren an den Haupteingängen Schlosstreppe, Am Hausberg und Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein die Besucher in Deutsch, Tschechisch und Englisch über die Geschichte und mögliche Rundwege informieren. Auf dem Schlossberghang erläutern kleinere Tafeln an verschiedenen Punkten die touristischen Höhepunkte.

#### Sanierung Liebenausches Vorwerk und Waisenhaus

Im Juni begannen die Planungen zur Sanierung des Gebäudekomplexes durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). Zwischen 2013 und 2015 wird hier das neue Finanzamt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durch Zusammenlegung der

bisherigen Finanzämter Pirna und Freital entstehen. Dabei sollen Teile der denkmalgeschützten Bausubstanz erhalten und in die Neugestaltung des Finanzamtes Pirna integriert werden. Mit der zentralen Lage des Behördenstandortes setzt der Freistaat Sachsen ein Zeichen für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung. Nach Jahrzehnten des Stillstandes auf diesem Grundstück ist es nun gelungen, diesem schwierigen städtebaulichen Areal eine Perspektive zu geben.

#### Sanierung Jagdschloss Graupa

Im Laufe des Jahres wurden die 2008 begonnenen Sanierungsarbeiten am Jagdschloss Graupa fortgesetzt. Das Schloss wird künftig als neues Domizil des Richard-Wagner-Museums dienen (siehe auch Leitsatz 3B).

#### Umgestaltung Breite Straße

Im November begann die kundenfreundliche Aufwertung der Breiten Straße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Einkaufsattraktivität. Dafür wurden in einem ersten Schritt die Stellplätze aus dem Fußwegraum in den Straßenraum verlegt. Im Kreuzungsbereich Breite Straße/Siegfried-Rädel-Straße und Breite Straße/Nicolaistraße wurde durch die Einrichtung sogenannter Fußgänger kaps die Schulwegsicherheit wesentlich erhöht. Ab 2013 plant die BID-Initiative Breite Straße die weitere nachhaltige Aufwertung des Bereiches durch die schrittweise Anlage von „Straßengärten“, um die breiten Gehwege attraktiver zu gestalten. Vier kleine Straßengärten wurden bereits 2012 eingerichtet.

#### Freiflächengestaltung Sonnenstein

Die im Frühjahr 2011 begonnene Freiflächengestaltung im Bereich Varkausring wurde 2012 fortgeführt. Die durch den Gebäuderückbau entstandenen Freiflächen wurden neu gestaltet und an die bereits vorhandenen Freiflächen angebunden. Durch die gestalterischen Maßnahmen erhielt das Wohnumfeld ein neues Gesicht. Fertiggestellt wurden neue Wegebeziehungen, die auch Menschen mit Bewegungshandicap und Müttern mit Kinderwagen eine barrierefreie Bewegung zwischen den Wohngebäuden ermöglichen. Ruhezonen mit Bänken laden zum Verweilen ein. Zwei neu geschaffene bzw. erweiterte Spielplätze bieten Kindern eine Reihe an Betätigungsmöglichkeiten.

#### Baulückenkataster

Zur besseren Ausnutzung der im Stadtgebiet vorhandenen Baulücken wurde 2012 eine Gesamterfassung durchgeführt. Im November erfolgte die Veröffentlichung von über 300 dabei erfassten Baulücken im rechtselbischen Stadtgebiet über das Geoportal der Stadt Pirna. Das Baulückenkataster kann einen wichtigen Beitrag zu einer zielgerichteten Innenentwicklung leisten.

### **B Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

**Regional kooperativ, ressortübergreifend und im Dialog mit allen Akteuren in Pirna zielt die Stadtentwicklung sowohl auf die bedarfsgerechte bauliche Umstrukturierung und Revitalisierung als auch auf die soziale Stabilisierung der Stadtquartiere ab. Aktionsfelder der Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die weitere Aufwertung der historischen Altstadt und der Stadtteilzentren, die Umnutzung von brach gefallen Flächen sowie der schrittweise Umbau und die städtebauliche Integration der Großwohngebiete. Es entstehen neue Qualitäten, die Historisches mit Zeitgemäßem verbinden. Die so genannten „weichen Standortfaktoren“, wie Lebensqualität, intakte Stadt- und Landschafts-**

**räume, Freizeit- und Kulturangebote und das Image der Stadt, gewinnen dabei an Bedeutung. Die weitere Entwicklung von Bürgerbüros, professionellem Stadtteilmanagement sowie geeignete Fördermittelstrategien in der Städtebauförderung sind Teil der zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Begleitend werden umfangreiche Analysen und Prognosen durchgeführt, um die notwendige Transparenz über Entscheidungen in der Stadtentwicklung zu liefern.**

#### Stadt(teil)entwicklungsplanung

Die Stadt(teil)entwicklungsplanung war 2012 durch die Erstellung mehrerer für die nächsten Jahre richtungsweisender Konzepte und Planungen geprägt:

- Fertigstellung und Beschlussfassung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes zur mittelfristigen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Steigerung der Energieeffizienz,
- Fertigstellung und Beschlussfassung einer Vergnügungsstättenkonzeption zur Steuerung der Neuansiedlung von Spielhallen an städtebaulich verträglichen Orten,
- Beginn der Fortschreibung der Sportstättenentwicklungskonzeption zur Aktualisierung und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Pirnaer Sportstätten.

#### Stadtteilentwicklung Altstadt/Innenstadt

Für die Stadtteilentwicklung im Bereich Altstadt/Innenstadt waren 2012 folgende Maßnahmen prägend:

- Gründung des Citymanagement Pirna e.V.,
- Beginn der Erarbeitung eines einheitlichen Informations- und Leitsystems in der Innenstadt,
- Beginn der Umgestaltung des Grünrings im Bereich des Dohnaischen Platzes,
- Beginn des Baus der Dreifeld-Sporthalle an der Seminarstraße,
- Beginn der Umgestaltung der Breiten Straße,
- Fortführung der Sanierung des Gebäudekomplexes Am Markt 19/20, Am Markt 11, Lange Straße 16, Schuhgasse 1, Sanierungsbeginn Holdergasse 3,
- Abschluss der Neugestaltung des stadtseitigen Schlossberghanges mitsamt der Anlage eines stufenlosen Weges von der Altstadt über den Hausberg zum Sonnenstein.

#### Stadtteilentwicklung Copitz

Die Stadtteilentwicklung im rechtselbischen Gebiet Copitz wird derzeit insbesondere durch Projekte im Rahmen der Förderprogramme „Brachflächenrevitalisierung“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ vorangebracht. Im Jahr 2012 konnte im Rahmen dieser Programme u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Rückbau des alten Stadtarchivs, Einbeziehung der Rückbaufläche in die Grünanlagen der Wesenitzau,
- Fortführung der Umgestaltung der Hauptstraße.

### Stadtteilentwicklung Sonnenstein

Die Stadtteilentwicklung Sonnenstein war im Jahr 2012 durch folgende Maßnahmen geprägt:

- Abbruch der Hallen 50/51 des ehemaligen Strömungsmaschinenwerkes,
- Baubeginn für die Neuerrichtung der Gauß-Mittelschule,
- Beginn der Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Speisehauses des Strömungsmaschinenwerkes zum Wohnhaus,
- Inbetriebnahme des Archivverbundes (Stadt- und Kreisarchiv) in den Räumen des Schloss Sonnenstein,
- Freiraumgestaltung: Fortführung der Wohnumfeldentwicklung im Bereich der Rückbauflächen am Varkausring mit Erneuerung der Wege und Spielplätze,
- Abschluss der Neugestaltung des stadtseitigen Schlossberghanges mitsamt der Anlage eines stufenlosen Weges von der Altstadt über den Hausberg zum Sonnenstein,
- Freigabe der Kreisverkehrsanlage der B 172 an der Zufahrt zum Schloss Sonnenstein.